



St. Galler Bauer  
9230 Flawil  
071/ 394 60 15  
www.bauern-sg.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 11'627  
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 541.3  
Abo-Nr.: 1008268  
Seite: 7  
Fläche: 79'570 mm<sup>2</sup>



## Judith und Rolf Bischofberger-Herzog, Sunnehof, Obereggen Biobetrieb mit Vorwärtsdrang

**Auf dem Betrieb der Familie Bischofberger ist die Arbeit vielfältig. Die vielen Schafe, die Beerenplantagen, der grosse Garten, Gemüsetunnels, die Bäckerei, Standbedienung und Beschickung am Wochenmarkt in St.Gallen. Langweilig wird es Bischofbergers nie.**

Text und Bild: Ruedi Roth, Bächli-Hemberg

Auch wenn die Schneedecke vieles verbirgt, der Besucher wird allerhand gewahrt beim Rundgang durch den Betrieb der Familie Bischofberger. Die zahlreichen Hofgebäude stehen an einem recht steilen, nach Süden gerichteten Hang und geniessen die Gesellschaft von einigen weiteren Wohnhäusern. Zur Hälfte ist

der Weiler umgeben von Mischwald, welcher eine grandiose Aussicht vom Hof aus einschränkt.

Beim äusseren Anblick der Scheune stellt man sich einen umgebauten Laufstall für Rinder vor. Dem ist aber nicht so. Betritt man die eigentliche Futtertenne, so blicken unzählige Augenpaare von Schafen auf den Eindringling. Sie sind raffiniert in verschiedenen Abteilen getrennt eingestallt. «Eingeteilt sind die Schafe nach folgenden Kriterien: Hier die Laktierenden, da die noch Trächtigen und dort in einem Abteil die Lämmer für die Aufzucht und im andern jene für die Mast», erklärt Judith Bischofberger.

### Bio seit 1991

Eigentlich haben Bischofbergers bei der Betriebsübernahme im Jahr 1989 mit Milchgewinnung vom Braunvieh angefangen und 1991 auf Bio umgestellt. Die Umstellung auf Milchschaafhaltung im Jahr 2005 hatte zwei wichtige Gründe. «Einerseits ist unser Land ziemlich steil und der Weidegang mit Kühen war bei schlechter Witterung oftmals sehr ungünstig. Andererseits wurde damals die Schafmilch von der Molkerei Biedermann dringendst gesucht, und da wir allgemein offen sind für Neues, haben wir ziemlich kurzfristig und schnell umgestellt», erzählt Rolf Bischofberger schmunzelnd. Den Schafbestand der Rasse Lacaune hatten



St. Galler Bauer  
9230 Flawil  
071/ 394 60 15  
www.bauern-sg.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 11'627  
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 541.3  
Abo-Nr.: 1008268  
Seite: 7  
Fläche: 79'570 mm<sup>2</sup>

Bischofbergers damals aus dem Kanton Aargau von einem kürzer-tretenden Landwirt übernommen. Natürlich musste die Stallung damals ziemlich radikal innert drei Monaten umgestellt werden. Dies war aber für Judith und Rolf Bischofberger kein Problem. Mit viel Eigenleistung und Rundholz aus dem eigenen Wald konnten sowohl der zeitliche als auch der finanzielle Aufwand dafür sehr wohl im Rahmen gehalten werden. «Die kostspieligste Anschaffung war natürlich der Melkstand. Aber die moderne und zwei- mal acht Melkplätze bietende Anlage hat sich längst bezahlt gemacht und ich melke die Schafe sehr gerne», lacht Judith Bischofberger.

### Bauernmarkt St.Gallen

Alle Schafe sollten wenn möglich im Oktober oder November lammen. Nach dem Absetzen werden die Lämmer nach Geschlecht getrennt. Die männlichen Tiere treten nach einem halben Jahr Mast den Gang zur Bauernmetzgerei Bamert in Wald AR an. Das Lammfleisch findet grossen Absatz und wird auf dem Bauernmarkt in St.Gallen verkauft. Schon 22 Jahre existiert dieser Markt und Bischofbergers sind



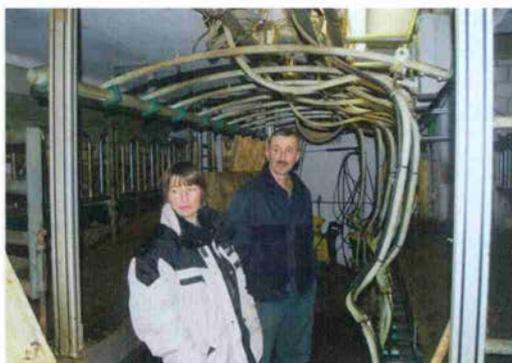
*Wohnhaus und Scheune mit dem verschneiten Garten.*

seit Beginn dabei. Mittlerweile präsidiert Rolf Bischofberger die Marktgruppe, welche aus elf Standbetreibern besteht. Die Standplätze sind begehrt und wenn einmal ein Betreiber aufhört, wird aus den anstehenden, gestellten Standgesuchen ausgewählt. Hier wird natürlich vor allem auf ein ausgeglichenes Sortiment geachtet, damit die Auswahl an Produkten möglichst gross ist. Der Verkäufer muss aber auch alle Produkte auf seinem Hof hergestellt haben. Der Markt findet jeden Freitagvormittag ab Anfang April bis Ende November statt. «So sind natürlich der Donnerstag und der Freitag immer für den Markt reserviert, ob es jetzt Heuwetter ist oder nicht. Wenn wir aber die Zufriedenheit der

Kunden und den finanziellen Ertrag beachten, so macht uns dies keine Mühe», ziehen Bischofbergers zufrieden Bilanz. Ihre Produktvielfalt ist gross und sie bedienen in St.Gallen fast ausschliesslich Stammkunden, welche zum Teil von recht weit her kommend wöchentlich bei ihnen ihre Einkäufe tätigen.

### Interessiert an Änderungen

Es bereitet Bischofbergers Freude, wenn sie ihren Kunden ein neues Produkt anbieten können. «Wir lieben es zum Beispiel, etwas Neues anzupflanzen oder herzustellen, und damit bei unseren Kunden für eine Überraschung zu sorgen. Gerade dies macht das Leben doch so interessant und kurzweilig», er-



*In diesem Melkstand geht die Arbeit zügig voran.*



*Die Schafe freuen sich, wenn Besuch kommt.*



St. Galler Bauer  
9230 Flawil  
071/ 394 60 15  
www.bauern-sg.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 11'627  
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 541.3  
Abo-Nr.: 1008268  
Seite: 7  
Fläche: 79'570 mm<sup>2</sup>

zählen Bischofbergers zufrieden. So stellt Judith Bischofberger, ursprünglich gelernte Bäckerin/Konditorin, in ihrer gut eingerichteten Hofbäckerei zwölf verschiedene Sorten Brot her. Oder da wäre als Neuheit die Wildfrüchtekonfitüre, deren Pflanzen natürlich zuerst auf dem Hof gesetzt und gepflegt werden mussten. Es gibt noch andere Beispiele, welche Bischofbergers Sunnehof als innovativen Landwirtschaftsbetrieb zeigen. Die ersten Sonnenkollektoren wurden schon 1995 auf dem Hausdach montiert und lieferten der Familie im Haus Warmwasser. Im Jahr 2008 wurde dann auf dem Scheunendach eine Photovoltaikanlage eingerichtet, 2012 erweitert, welche das Stromnetz jährlich mit insgesamt 100 000 Kilowattstunden versorgt. 2010 wurde eine neue Holzschneitzheizung erstellt und diese versorgt insgesamt vier Haushalte mit Wärme. Das Holz gewinnen Bischofbergers aus dem eigenen Wald und da greift auch die Bäuerin gerne zur Motorsäge.

#### Unternehmensschulung

Vor Kurzem absolvierten Judith und Rolf Bischofberger einen Kurs,



*Die Schafe freuen sich auf das von Judith Bischofberger verabreichte Futter.*

welcher die Landwirtschaftliche Schule Arenenberg ausgeschrieben hatte. Die Absolventen des Kurses ARC, welches für Aktiv, Regional, Creativ steht, trafen sich einmal monatlich, und dies während vierzehn Monaten. Da wurden Buchhaltungen, Unternehmungen und Ideen von anderen Betrieben mit den eigenen Zahlen verglichen und Schlussfolgerungen gezogen. «Es war sehr interessant und gab uns natürlich wieder Schub für neue Ideen», zeigen sich Bischofbergers begeistert. Natürlich sind bei ihnen auch noch Energien für die Freizeitgestaltung vorhanden. Beide sind aktive Mitglieder in der Rheintaler Trachten-

und Volkstanzgruppe. Auch das Wandern in den Bergen möchten sie nicht missen, wobei sie längere Touren bevorzugen. Für Judith Bischofberger ist der Garten ebenfalls sehr wichtig. Sie liebt es, die recht grosse Fläche mit verschiedensten Blumen zu bepflanzen, natürliche Steinmauern herzustellen oder Hecken zu pflegen. Wenn Bischofbergers einmal in die Ferien verreisen, dann können sie auf ihren Sohn Lukas (21), ETH-Informatikstudent, und ihre Tochter Leandra (15), 3.-Sek.-Schülerin, als Aushilfe zählen. «Ja, es geht uns in jeder Hinsicht einfach gut und wir sind sehr zufrieden mit dem Leben und allem, was wir haben.»

#### Betriebsspiegel

- Biobetrieb seit 1991
- 30 Hektaren Wiese, Weide
- 8 Hektaren Wald
- Bergzone 1 auf 650 Meter über Meer
- 180 Auen 180 Jungschafe und Lämmer
- 70 Hühner
- 2 Hunde
- 2 Katzen



*Rolf Bischofberger ordnet sein vielfältiges Angebot.*

Datum: 04.01.2013

# St.Galler Bauer



St. Galler Bauer  
9230 Flawil  
071/ 394 60 15  
www.bauern-sg.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 11'627  
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 541.3  
Abo-Nr.: 1008268  
Seite: 7  
Fläche: 79'570 mm<sup>2</sup>

## So sind die Bauern...

In dieser Serie porträtiert der «St.Galler Bauer» ungewöhnliche und «gewöhnliche» Bäuerinnen, Bauern und Bauernfamilien sowie der Landwirtschaft nahestehende Menschen. Heute ist die Reihe an Judith und Rolf Bischofberger-Herzog aus Oberegg.